

Krankenhaus „Siloah“

Am Welher 7, Fernsp. H. 2 Elbe 1911, Anstalt des Diakonissenvereins „Siloah“, E. V., Tornquiststr. 50, Leitender Arzt: Dr. med. M. v. Altschreit für innere Krankheiten, gleichzeitig Chefarzt. Dr. med. Stammer für Chirurgie. Dr. med. W. Franm für Gynäkologie. Dr. med. F. Walter für Röntgenologie. Inspektor Fredrich H. Fehr, Oberschwester, Elise Schwering. Das Krankenhaus hat 72 Betten für I., II., III. Klasse, die Entbindungsklinik verfügt über 30 Betten. Es werden Kranke jeder Konfession aufgenommen, die auf Wunsch auch von ihren Hausärzten behandelt werden können. Von der Aufnahme sind jedoch ausgeschlossen Infektions-, Geistes-, Haut- und Geschlechtskranke. Besuchszeit für Klasse I. und II. täglich 2 1/2-4 und 7-8, für Klasse III Mittwoch und Freitag 2 1/2-4 und 7-8, Sonntag 2 1/2-4 Uhr

Diakonissenanstalt Jerusalem, e. V.

Moorkamp 2 und Schäferkampsallee 34/36, H 4 No 3665 u. H 6 Vn 667. Vorsteher: Pastor Dr. A. Franz, Oberin: Diakonisse Albertine von Colln, leitende Ärzte: Prof. Dr. Kotzenberg, Oberarzt am Eppendorfer Krankenhaus für Chirurgie; Prof. Dr. Bingold für innere Krankheiten; Dr. Kautz für das Röntgeninstitut, Frä. Dr. med. Koehn, Assistenzärztin. Die Anstalt hat 120 Betten für I., II. und III. Klasse. Es werden Kranke jeder Konfession aufgenommen und von ihren eigenen Ärzten oder behelfen, dem Staate Hamburg angehörigen Personen. Den in Hamburg staatsangehörigen Personen werden gleichgeachtet, die im hamburgischen Staatsgebiet wohnen oder dort infolge ihres Arbeitsverhältnisses der Krankenversicherungspflicht unterliegen, sowie Seeleute auf Schiffen, die im Hamburger Hafen liegen und in einem deutschen Hafen beheimatet sind. Alle übrigen Personen gelten als auswärtige und können nach näherer Bestimmung des Verwaltungsausschusses nur gegen Zahlung eines in der Regel um 50% - erhöhten Krankensatzes aufgenommen werden. Die Anstalt umfasst eine Männerabteilung von 40, eine Frauenabteilung von 135 Betten und eine Kinderabteilung von 114 Betten. Die Anstalt wurde 1898/99, 1901/02, 1904 und 1911/12 auf Kosten des Hamburger Reeders u. Kaufmanns Edmund J. A. Siemsen († 1918) errichtet und eingerichtet, nachdem Senat und Bürgerschaft von Hamburg einen hohen Zuschuss zum Bau der Anstalt bewilligt hatten. Die Männerabteilung wurde im Mai 1899, die Frauenabteilung im Juni 1902 und 1906, die Kinderabteilung 1912 eröffnet. Der Verpflegungssatz richtet sich nach den Sätzen für die unterste Klasse in den Hamburgischen Staatskrankenhäusern. Es gibt nur eine Verpflegungskasse. Für bedürftige Selbstzahler kann in besonderen Fällen der Verpflegungssatz auf Antrag herabgesetzt, unter Umständen auch die Familie unterstützt werden. Die Aufnahme erfolgt nur nach einer Untersuchung durch den leitenden Arzt der Anstalt, welcher an jedem Dienstag von 8 1/2-10 Uhr vorm. in der Poliklinik des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg, Lohmühlenstrasse, zu sprechen ist. Alle Anfragen und Gesuche sind zunächst zu richten an die „Anstaltsleitung“ in Geesthacht.

Die Hamburgische Heilstätte Edmundthal-Siemerswalde in Geesthacht (Bez. Hamburg)

ist nach ihren Satzungen bestimmt zur Aufnahme von nach ärztlichem Urteile heilbaren von der Therapie mit Erfolg oder bedenklichen, dem Staate Hamburg angehörigen Personen. Den in Hamburg staatsangehörigen Personen werden gleichgeachtet, die im hamburgischen Staatsgebiet wohnen oder dort infolge ihres Arbeitsverhältnisses der Krankenversicherungspflicht unterliegen, sowie Seeleute auf Schiffen, die im Hamburger Hafen liegen und in einem deutschen Hafen beheimatet sind. Alle übrigen Personen gelten als auswärtige und können nach näherer Bestimmung des Verwaltungsausschusses nur gegen Zahlung eines in der Regel um 50% - erhöhten Krankensatzes aufgenommen werden. Die Anstalt umfasst eine Männerabteilung von 40, eine Frauenabteilung von 135 Betten und eine Kinderabteilung von 114 Betten. Die Anstalt wurde 1898/99, 1901/02, 1904 und 1911/12 auf Kosten des Hamburger Reeders u. Kaufmanns Edmund J. A. Siemsen († 1918) errichtet und eingerichtet, nachdem Senat und Bürgerschaft von Hamburg einen hohen Zuschuss zum Bau der Anstalt bewilligt hatten. Die Männerabteilung wurde im Mai 1899, die Frauenabteilung im Juni 1902 und 1906, die Kinderabteilung 1912 eröffnet. Der Verpflegungssatz richtet sich nach den Sätzen für die unterste Klasse in den Hamburgischen Staatskrankenhäusern. Es gibt nur eine Verpflegungskasse. Für bedürftige Selbstzahler kann in besonderen Fällen der Verpflegungssatz auf Antrag herabgesetzt, unter Umständen auch die Familie unterstützt werden. Die Aufnahme erfolgt nur nach einer Untersuchung durch den leitenden Arzt der Anstalt, welcher an jedem Dienstag von 8 1/2-10 Uhr vorm. in der Poliklinik des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg, Lohmühlenstrasse, zu sprechen ist. Alle Anfragen und Gesuche sind zunächst zu richten an die „Anstaltsleitung“ in Geesthacht.

Freimaurer-Krankenhaus für männliche und weibliche Kranke

kl. Schäferkamp 43. Das Freimaurer-Krankenhaus enthält zur Aufnahme von Kranken 23 schöne hohe Zimmer und 2 Säle und ist nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Krankenpflege für 79 Betten eingerichtet. Die Anstalt enthält auch eine Abteilung für Röntgen-, Massage-, Höhen- und Diathermiebehandlung, sowie eine Abteilung für medizinische und elektrische Bäder und ist bestimmt für Kranke jeder Art, ob Freimaurer oder nicht, die willig sind, die Kosten der Krankenpflege zu tragen. Die Aufnahme von Kranken zu schaffen, welchen ärztliche Hilfe, Wartung oder Verpflegung im eigenen Hause nicht zu Gebote stehen, oder welche ihrer besonderen Verhältnisse wegen die Hilfe des Staates nicht in Anspruch nehmen können. Es ist den Kranken II. Klasse gestattet, die Kosten der Krankenpflege zu tragen. Freit. u. Sonntag. den Kranken der III. Klasse, Mittwoch und Sonntag zwischen 5 und 5 nachmittags Besuch zu empfangen. Kranke I. Klasse dürfen mit Erlaubnis des Arztes auch zu anderen Zeiten besucht werden. Der jetzige Vorstand besteht aus: Casa Wolt, Vors., Rabolow 84, O. Bormeister, stellvert. Vors., Immenhof 37, Hugo Leon, Molkstr. 10, J. Müller, Brahmallee 14, Dr. Wilh. Hoepfner, Mühlendamm 62, P. Berendsohn, Altenwerder, Wilh. Slegmann, Sierichstr. 136, Commodore H. Langerhau, Ohlmarshafen, den Oberärzten Dr. Paul Bonheim Hansstr. 70 (int. Abtlg.), Dr. Carl Gmecke, Maria-Louise-Str. 43 (gynäkolog. Abtlg.), Dr. H. Zoepffel, Parkallee 42 (chirurg. Abtlg.), welchen die ärztliche Leitung untersteht, Dr. Paul Reinhard, Tesdorpfstr. 20 (Röntgen-Abtlg.). Kostgeldsätze usw. sind im Krankenhaus zu erfragen. Die Oberärzte sind berechtigt, von den Kranken der I., II. u. III. Klasse Honorar zu beanspruchen von den Kranken der III. Klasse für Operationen, eingehende Untersuchungen und schwierige Behandlungen. Erwartung ist für alle Klassen besonders zu vergüten. Diphtherie, Scharlach, Pocken- und Geisteskranke, Deliranten und Sieche können nicht aufgenommen werden. 3 Assistenzärzte wohnen im Hause. Im Interesse der Kranken ist es wünschenswert, dass sie vor 11 Uhr vormittags aufgenommen werden. Die Aufnahme geschieht im allgemeinen unter Beibringung eines ärztlichen Attestes im Geschäftszimmer, in besonderen Fällen bei einem der vorstehend verzeichneten Mitglieder des Vorstandes. Bank-Konto Nordd. Bank, Abt. Elmst., P.Sch. 9868, Me 3584.

Heilanstalt für Beinleiden der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte

Burgstr. 37. Leitender Arzt Dr. med. F. Lauerbach, Sprechstunden: Mont., Mittw. u. Freit. 6-8, Dienst., Donnerst., Sonnab. 9-12

Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Eckernförderstrasse 4, Adresse: Israelitisches Krankenhaus, D 21 A1 0891 u. 0892 B.C. C. - und P.-B., Abt. St. Pauli, Creditbank und Vereinsbank. Das Krankenhaus wurde 1841 der seel. Frau Betty Helme zum Andenken von ihrem Gatten Salomon Helme errichtet, ist 1901 durch Bau von zwei Pavillons zum Andenken an Sam und Julie Lewisoan vergrößert worden und nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts auf, mit Ausnahme von Geisteskranken und Personen mit ansteckenden Krankheiten. Die Aufnahme geschieht im allgemeinen unter Beibringung eines ärztlichen Attestes, 2. Legitimationswörter: Geburtschein ev. Heimatschein, Bürgerbrief, Meldeungschein oder Dienstkarte. Das Kostgeld für Patienten I. und II. Klasse wird vom Verband Hamburger Privatkrankeanstalten für Patienten II. Klasse von der Gesundheitsbehörde bestimmt und muss durch Depot oder Bürgerschaft sichergestellt werden. Besuchszeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt: 3. Klasse Sonntag, Mittw. u. Sonnab. von 2-4, I. u. 2. Klasse täglich von 2-5 Uhr. Verw.: Dr. Fritz M. Warburg, Vorsitzender, Max Marx, Wilhelm Seckel, Kassierer; Ernst Oettinger, Hausinspektor; J. Sonneborn, Provisor;

Dr. Ed. Beith, Schriftführer, Oberarzt der medizinischen Abteilung; Prof. Dr. S. Korach, Oberarzt der chirurgischen Abteilung; Prof. Dr. Levy im Krankenhaus wohnen. Schwesterklinik werden Unentgeltlich täglich mit Ausschluss des Sonnabends und der jüdischen Feiertage gratis behandelt und zwar I. täglich 8-9 Prof. Dr. Levy chirurgische Poliklinik, 2. 10-11 Prof. Dr. Korach, medizinische Poliklinik, 3. Mont. u. Donnerst. 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 12-1 Frauenkrankheiten, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Levy, 8. 8-9 Prof. Dr. Korach, 9. 10-11 Prof. Dr. Korach, 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Wohltätiger Schulverein für Hamm, e. V.

Zweck wie oben. Eigenes Ferienheim in Haßkrug an der Ostsee. Mitglieder 300. Härtlicher Mindest-Betrag 3 A. Vors.: Ernst Siemers Stockhardstr. 19; Bankkonto des Vereins Commerz- und Privat-Bank Dep. Kasse Hamm. (1928)

Hilfsschulen für schwachbefähigte Kinder

siehe am Schluß unter „Volksschulen“ in diesem Abschnitt.

Verband der Hamburger Knabenorte, e. V.

der im Jahre 1907 gegründet wurde und dem 11 Hortvereine angeschlossen sind, dient der Förderung der Knabenortsache in Hamburg. Vorstand Vors.: L. Borgstedt, Postfach 476 u. 477, Neneburg 7; stellv. Vors.: Dr. jur. Friedr. Zahn, Postfach Nr. 7 Ro 2402, Kl. Johannistr. 4; Kassier: Pastor W. Schaperclaus, Postfach Nr. 9581, Gröbnerstr. 3, Schriftf. Pastor Wilm Klewbusch, Postfach Nr. 4804, Eidel Plankstr. 9; Beisitzer: Fr. I. v. Arnoldi, Caecilienstr. 12, II., Rektor a. D. F. Wintner, Osterstr. 16, Pastor H. Schwieger sen., Mühlentstr. 40

Dem Verbands gehören folgende Knabenorte an:

- 1. Knabenort: Neustadt, Vorsitzender: Pastor Schwieger Mühlentstr. 40
2. Eimsbüttel, Reaktor a. D. Winter Osterstr. 16 III
3. Eilbeck, Rektor Götz, Mühlburgerdamm 61
4. St. Pauli, Fr. Ise v. Arnoldi Caecilienstr. 12
5. Rothenburgsort, Pastor Timm Bachstr. 68
6. Eppendorf, Pastor Otto Freund Ludolffstr. 64
7. Winterbude, Pastor W. Brunning Maria
8. I Verein f. Inn. Miss., Direktor Witte, Richardstr. 104
9. Kinderheim f. Uhlenhorst, Pastor Remé, Immenhof 8
10. Barmbeck u. Hohenfelde, H. Ivers, Hammerdeich 80/88
11. Tagesheim Fruchttalloe e. V., L. Borgstedt, Neneburg 7
12. Die Knabenorte haben sich zur Aufgabe gestellt, schulpflichtige Knaben nach der Schule aufzunehmen, damit sie vor den Gefahren des Strassenverkehrs an Körper und Geist bewahrt werden. In erster Linie fertigen die Knaben im Hort ihre Schularbeiten an, während der übrigen Zeit werden sie nützlich, z. B. mit Papp- und Schutzarbeiten, Gartenarbeiten usw. beschäftigt, oder die Zeit wird mit Singen und Spielen verbracht.

Knabenort in Eilbeck

Jungmannstr. 20. Leiterin: Fr. Lange. Jedes der 70 Kinder fertigt von 12-6 Uhr seine Schularbeiten an, übt sich in Handfertigkeit, pflegt sein Garten, beobachtet die Natur, nimmt teil an freiespielen. Der Vorstand besteht aus 16 Mitgliedern. Die Unterhaltung des Hortes geschieht durch jährliche Beiträge der Mitglieder und durch Zuwendungen aus der Th. Thiemann Stiftung. 1. Vorsitzender: A. Goetz, Mühlburgerdamm 61; Kassierer: Trappe, Saling 8

Knabenort in Eimsbüttel, e. V.

Hohewelde 14. Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern und dem Verwaltungsausschuss von 12 Mitgliedern. Vors.: F. Winter, Osterstr. 16, Schriftf.: O. Hahn, Otterbeckallee 8, E.; Kassierverw.: Ed. Stange, Eidelstedterweg 33 I.

Knabenort für West-Eimsbüttel, e. V.

Vors.: O. Hahn, Otterbeckallee 8 E.

Eppendorfer Knabenort, e. V.

Knauserstr. 24. Vors.: pastor Otto Freund, Ludolffstr. 64; Schriftf.: Schulleiter: Madsen, Eppendorferlandstr. 89.

Kinderschutz und Jugendwohlfahrt, e. V.

Der Verein ist aus einer Verbindung des Vereins zum Schutze der Kinder vor Ausnutzung und Missbehandlung e. V. und der Hamburgischen Zentrale für private Jugendfürsorge e. V. hervorgegangen. Der Verein bezweckt die Erziehung der öffentlichen Fürsorgefähigkeit für die Jugend. Demgemäss will der Verein namentlich stützlich verfahrenen oder sonst gefährdeten Kindern Hilfe gewähren und für alle privaten Bestrebungen auf dem Gebiete des Kinderschutzes und der Jugendwohlfahrt in seinem Arbeitsgebiet einen Mittelpunkt bilden, sie ergänzen und verbinden. Vorstand des Vereins ist Pastor Bahnsen, ABC-Str. 37. Die Geschäftsstelle hat werktägliche Sprechstunden von 10-2 Uhr. Das Lesezimmer des Vereins steht werktäglich von 10-4 Uhr Interessenten unentgeltlich zur Benutzung offen. Fernsprecher: C. 4 Danntor 2194, BCo: Nordd. B. u. P.Sch. 5565. Das Kinderheim befindet sich Hornerlandstr. 240.

Knabenort Rothenburgsort, e. V.

Zweck: Schulpflichtige Knaben aus Rothenburgsort und Umgebung während eines Teils der schulpflichtigen Zeit an allen Wochentagen von 2-6 Uhr zu versammeln, um sie durch Anfertigung der Schularbeiten, Werkunterricht, Unterhaltung und Spiele zu beschäftigen. Die Mitgliedschaft wird durch Meldung beim Vorstand, durch Beschluss der Mitgliederversammlung und Zeichnung eines Jahresbeitrags erworben. Vors.: P. Timm, Bachstr. 68; Kassierer: B. Borchert, Begleitstr. 14. Vereinslokal: Vereinshaus für Innere Mission, Vierländerstr. 3.

Zentral-Auskunftsstelle für Lehrlings- und Jugendschutz. Gewerkschaftshaus Besenbinderhof 57, V. Gewerkschaftliches Jugendsekretariat. Mont. Mittw. u. Freit. abends 5-8 Uhr wird in allen Lehrlings- und Jugendfragen Auskunft und Rat an jedermann unentgeltlich erteilt.

Verein Hamburger Jugendfreunde, e. V.

Kinderhort „Roland“

Zweck: Bewahrung, Beschäftigung und Unterweisung der Strassenkinder. Gelegenheit zum Handfertigkeitunterricht, Turnen, Spielen, Wandern, Darbietung guter Bücher und Theateraufführungen. Vors.: Louis Gottlieb, IP. Aquist & Gottlieb, Catharinenstr. 35; Schriftf.: Dr. Siemer, Woltmannstr. 15; Schatzmeister: James Blöde, Isestr. 81; Ehrenamtl. Leiter des Jugendheims und des Kinderhorts „Roland“: Heiner Ivers, Hammerdeich 80/88, daselbst das Jugendheim. BCo: Nordd. B., unter Verein Hamburger Jugendfreunde, e. V.

Kinderheim.

Kinderheim für eheliche Kinder von 4 Wochen bis zu 10 Jahren. Haushaltsschule, Abendkurse für junge Mädchen. Vorsteherin: Mg. Bertheim; Postfach 6 Vu 378, Lockstedterweg 46-48.

Kinder-Tagesheim der Auferstehungsgemeinde in St. Pauli

für Knaben- und Mädchenort der Auferstehungsgemeinde in St. Pauli, Eimsbüttelerstr. 34. Zweck: 200-250 Kinder, die der elterlichen Aufsicht und Pflege entzogen, von der Vorsteherin ferngehalten und ihnen durch Beschäftigung mit Handfertigkeiten durch Spiel und Unterricht die Familie zu ersetzen. In regelmässigem Religionsunterricht wird ihnen das Evangelium nahegebracht. Täglich findet eine Speisung statt. In den Sommermonaten wird versucht, den Kindern einen Erholungsurlaub an der See, im Wald, Gebirge oder auf dem Lande zu verschaffen. Leiterin: Fr. H. Scheele, Sprechstunden Mo., Mi. u. Do. 9-10 Uhr, Di. u. Fr. 5-6 Uhr. Adr.: Eimsbüttelerstr. 22, Fernspr. D 5 Alt 6492, Postfach 630, Hamburg 52626. Das Kinderheim ist geöffnet: täglich von 6-6 Uhr (Sonnabends bis 5 Uhr).

Jugendland, e. V.

Zweck: Der grossstädtischen Jugend ländliche Erholungsstätten zu schaffen, die zu Spiel und Sport, sowie Einzelnen und Wanderguppen zur Unterkuft Gelegenheit bieten. Vors.: Karl Friedrich, Weidestr. 18, II., Schriftf.: L. Wichmann, Weidestr. 12; Kassier: E. Wegener, gr. Allee 9. Versammlungslokal: Marschnerstr. 86.

Tagesheim Fruchttalloe, e. V.

Zweck: sich der anfallslosen Kinder Eimsbüttels anzunehmen, ihnen während der Tagesstunden Pflege, Erziehung und Beköstigung in den von dem Ausschuss für Säuglinge und Kleinkinderan-talten zur Verfügung gestellten Räumen Fruchttalloe 38 zu gewähren, sowie die hierzu nötigen Mittel zu beschaffen. Vors.: Louis Borgstedt, Otterbeckallee 17; Geschäftsstelle: Fruchttalloe 98.

Das Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck u. Hohenfelde

In der Bachstr. 23/25 nimmt Kinder, Knaben und Mädchen, vom 6. bis zum 15. Lebensjahre, die der elterlichen Aufsicht und Pflege entzogen, nach der Schulzeit auf. Die Anstalt bietet den Kindern ein Heim mit freundlichen Räumen, ein einfaches, aber reichliches und nahrhaftes Mittagsmahl, sorgt für die Aufsicht und Leitung bei den Schularbeiten, hält Knaben und Mädchen zu nützlichen Erholungsarbeiten an und gibt ihnen Gelegenheit zu fröhlichen Erholungsarbeiten. Verbunden mit Tagesheim für Kinder von 3-6 Jahren. Die Kinder werden beaufsichtigt, mit Fröbelspielen und Fröbelarbeiten beschäftigt, sie erhalten Frühstück, Kaffee und vespertlich und reichliches Mittagessen. Geschäftsf. E. Serchinger Vorstand. Pastor E. Remé Vors., Frau Dr. Ascan Klew-Gobert, vorw. Vorsteherin; Dr. M. Herrmann, Hans Kirsten, Schatzmeister, BCo: Vereinsb. Abt. Barmb. u. P.Sch. 1068, Postfach 2 UH 6804

Verband Hamburger Mädchenorte.

Die Wirksamkeit der dem Verbands zur Zeit angehörenden Horte besteht darin, dass sie schulpflichtigen Mädchen, deren Eltern durch Arbeit ausser dem Hause verhindert sind, ihren Kindern Fürsorge zu widmen, für die Nachmittags- und frühen Abendstunden von der Strasse nehmen, sie bei ihren Schularbeiten und bei fröhlichen Spielen überwachen und auch sonst für ihr körperliches und geistiges Gedeihen sorgen. Anmeldungen unbesoldeter Helferinnen und Geldzuwendungen nehmen die Vertreter der Einzelhorte und die Vorstandsmitglieder des Verbandes entgegen. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Vorsitzende: Frau Mary Schnars Wentzelstr. 17, stellvertretende Vorsitzende: Frau Emma Ender Armgarstr. 20, I. Schriftführerin: Fräul. Ina Clara Rosenhagen, Bundesstrasse 41, 2. Schriftführerin: Frau G. Krönig, Johannisallee 69, 1. Kassierer: Wilm. Haldeweg 8, 2. Kassiererin: Frau Alida Jøben, Hornerweg 47; Beisitzer: Fr. G. Ernst, Schöne Aussicht 35

Dem Verbands gehören folgende Mädchenorte an:

- Kurze Mühren 89, Vors. Frau Mary Schnars, Wentzelstr. 17;
Koppel 98, Vors. Frau Otto Thieme, Schöne Aussicht 20;
Lohmühlenstr. 20, Vors. Frau Otto Ernst, Schöne Aussicht 35;
Hopfenstr. 30 (St. Pauli), Vors. Frau Osterholz, Trommelstr. 34
Vierländerstr. 39 (Rothenburgsort), Vors. Frau Dr. Doering, Vierländerstr. 11;
Kampstr. 60 (Nord-St. Pauli), Vors. Fr. Alice Seneweger, Schenkendorferstr. 1;
Hammerweg 22, Vors. Fr. Fr. Nöding, b. d. Hammerkirche 18;
Holtenwall 17, Vors. Frau Dr. A. Fredöhl, Mühlburgerdamm 24;
Barmbeckerstr. 80 (Winterbude), Vors. Frau Toni O. Swaid, Rondeel 6;
Nagelsweg 78, Vors. Frau E. Manger, Bergedorf, Kienhagen 5;
Michaelstr. 32, Vors. Fr. Einmann, Feldbrunnenstr. 29;
Danzigerstr. 60, Vors. Frau Fina Ritzinger, Uhlendorferstr. 58a;
Elsastr. 88, Vors. Fr. E. Heyl, Wandbek, Hammerstr. 17;
Sachsenstr. 17, Vors. Frau Dr. G. Krönig, Johannisallee 69;
Nagelsweg 71, Vors. Frau Dr. Krönig, Johannisallee 69;
Haferkamp 40, Vors. Frau F. Hirsch, Wagnerstr. 54;
Marschnerstr. 86, Vors. Frau F. Hirsch, Wagnerstr. 54;
Breitenfeldestr. 35, Vors. Frau Marg. Kohlschütter, Bebelallee 15

Vereinigte Fröbel-Kindergärten

früher Bürger-Kindergärten, gegründet 6 März 1850 unter Mitwirkung Friedrich Fröbels. Die Vereinigung umfasst zur Zeit 14 Kindergärten unter gemeinsamer Verwaltung. Der monatliche Erziehungsbeitrag für jedes Kind beträgt z. Zt. 5 Mark, im Bedürfnisfall wird Erleichterung oder Erlass ein. Vorsitzender: H. Philipp, v. Essenstr. 1, III., Sprechst. Dienst. u. Freit. 5-6 Uhr, Postfach 6688.

- 1. Kindergarten: Holtenwall 6, Vors.: A. Scholz, Marktstr. 40, IV.
2. " " Bechstr. 23/25, Vors.: H. Becker, Allgemeines Krankenhaus in Barmbeck
3. " " Hohewelde 14, Vors.: P. Huth, Hohelohausweg 118, I.
4. " " Ritterstr. 9, Turnhalle, Vors.: Herm. Philipp, v. Essenstr. 1, III.
5. " " Malzweg 8, Vors.: Schürat J. Schult, v. Essenstr. 4, E.
6. " " Eppendorferlandstr. 39, Vors.: E. Bormann, Nissenstr. 5, I.
7. " " Fruchttalloe 122, Vors.: Fr. Feldhusen, Hohewelde 6
8. " " Rostockerstr., Gemeindehaus, Vors.: Pastor H. Ladendorff, St. Georgskirchhof 19;
9. " " St. Pauli-Turnhalle, Eimsbüttelerstr., Vors.: A. Behrmann, Osterstr. 24
10. " " Sachsenstr. 21, Vors.: K. Mauckner, Billw. Steindamm 42, I.
11. " " Billw. Mühlweg 41, Vors.: W. Nuttelmann, Billw. Deteh 15, I.;
12. " " Lohmühlenstr. 20, Vors.: Dr. M. Corten, Klopstockstr. 22;
13. " " Weidenstieg 27, Vors.: E. Jensen, Fruchttalloe 19;
14. " " Elchenstr. 61, Vors.: W. Nielsen, Scheideweg 22, III.

Erholungsheim der Ober-Realschule an der Bogenstr., e. V.

Zweck: Der Verein dient dem Wohle erholungsbedürftiger Schüler der Oberrealschule an der Bogenstr. und verfolgt gleichzeitig pädagogische Ziele durch Unterbringung von Klassenruppen in seinem Erholungsheim in Weinstadt auf Sylt oder in anderen Heimen, die im Austauschverkehr mit ihm stehen. Kindern mütterlicher Eltern gibt der Verein Beihilfen. Ferner macht er es sich zur Aufgabe, mehrjährige Klassenstufen zu Lehrwerken mit Geldmitteln zu unterstützen. Vors.: Studentrat Th. Brecking, Gorch Fock-Str. 8, I., Postfach 4 No 2118. BCo: Ebg. Sparcasse von 1827, Bankv. für Schleswig-Holstein, Zweigstelle Keitum auf Sylt, P.Sch. 26358.

Kinder-Erholungsheim „Produktion“

Zweck: Landaufenthalt für erholungsbedürftige Kinder in schulpflichtigem Alter unentgeltlich oder gegen geringes Entgelt. In erster Linie für Kinder der Mitglieder des Kossm. Bau- und Sparverein „Produktion“ e. G. m. b. H. Die Stiftung hat zu diesem Zweck in Haßkrug a. Ostsee Grundbesitz mit Erholungsheim erworben. Seit der im Jahre 1919 erfolgten Eröffnung haben über 9000 Kinder Aufnahme gefunden. Das Heim ist das ganze Jahr geöffnet. Geschäftsstelle: Louisenweg 40.

Verein Kinderheim „Gottesgabe“

Das zum Andenken an einen teuren Heimgegangenen „Gottesgabe“ genannte Kinderheim wurde 1889 von Frau Harriet Goddefroy gestiftet und bis zu ihrem Tode, den 19. Juli 1899, unterhalten. In demselben Jahre bildete sich der Verein Kinderheim Gottesgabe, der sich die Aufgabe stellte die Arbeit im Sinne der Stifterin fortzusetzen und die dazu nötigen Mittel durch Sammlungen von einmaligen

und Jahresbeiträge, sowie durch Geschenke und Legate aufzubringen. Zweck: Aufnahme und Verpflegung von 25 Kindern, die für den Aufenthalt in einem Krankenhaus noch nicht oder nicht mehr krank genug sind und einer besonderen Pflege bedürfen, die sie im Elternhause nicht haben können. Nur Kinder im Alter von 1½ Jahren an, in der Regel Knaben bis zum 6. Mädchen bis zum 6 Jahre werden aufgenommen und nur so lange behalten, als sie die Schule nicht besuchen können. Kinder mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten werden nicht aufgenommen. Das Kinderheim wird geleitet von einem Vorstand, dem z. Zt. angehören: Frau Baroinn Karl von Merck, Vors., Frau Baroinn Fred v. Schröder, Kassiererin, Herr Pastor Giage Schriftf., Herr Wilhelm Amsinck, Revisor, Frau Oberin Johanna West, Frau Wilhelm Amsinck, Herr Dr. Otto Meyer, Anstaltsarzt.

**Kinder-Bewahr-Anstalt von 1852.**

Zweck: Gesunden Kindern rechtlicher Eltern, die nicht in der Lage sind, ihre Kinder selbst zu warten, oder durch andere warten zu lassen, gegen geringe Vergütung während der Tagesstunden Wartung, Pflege und gesunde Nahrung zu gewähren. Aufnahme der Kinder durch den Arzt der Stiftung Dr. S. Ascher, Holstenwall 8. Vorstand: Dr. Altr. Th. Müller, alle Rabenstr. 10a, Vors.; Ferd. Eienestopf, Monckebergstr. 11, Dr. med. S. Ascher, Holstenwall 8, Hauptpastor D. Dr. Schöffel, Krayskamp 3, H. Stacker, gr. Burstab 47/49. Anstalt: Holstenwall 6. Frauenrat: Fraulein Laura Hünken, Vorsitzende. Kl. Flottbek, Lünkenberg 1.

**Verein Kinder-Land-Heim, e.V. (Eduard Reimpell)**

Verein f. Kultur, Jugendpflege u. Wohlfahrtswesen. Geschäftsstelle: Eduard Reimpell, Burggarten 8, III, ☎ H 3 Alster 8981

**Hamburger Kinderheim Köhlbrand in Ording, e.V., Sitz Hamburg.**

Das Heim ist während des ganzen Jahres geöffnet und in der Regel voll besetzt. Die baulichen Vergrößerungs- und Verbesserungsarbeiten sind jetzt zu Ende geführt. Das Heim ist in die Klasse der Genesungsheime aufgerückt. — Ein festangestellter Arzt beaufsichtigt die Pflanzlinge.

Die hochherzige Stiftung des Eiderstedter Leichverbandes (Leichgraf Peters), durch dessen Vermittlung dem Verein ca. 20.000 Quadratmeter Boden und bauschöne Gelände an bester Stelle der Gemeinde Ording, St. Peter, an der Nordsee geschenkt sind, gewährt eine große Zahl von Vergünstigungen dadurch bedeutend an Wert, dass dieser der schönsten Teil des an Naturschönheiten reichen Ording, nur ca. 100 Meter vom Strand zwischen ca. 50 Meter hohen Dünen malerisch belegen ist. Der einzige Wald an der Nordsee ist nur 150 Meter von dem neuen Heim entfernt. Es enthält nach den neuesten hygienischen Erfahrungs 150 Betten in hohen luftigen Schlafzimmern sowie Aufsichtsräume, Krank- und Badezimmer. Erwerbszwecke sind mit dieser Einrichtung nicht verbunden. Begründer ist der Vorsitzende Th. Hintze, ☎ D 2 Altona 8080. Das Büro befindet sich St. Pauli-Turnhalle, Eimsbüttelerstr., ☎ Sprüche 11-1

**Jugendheim am Stadtpark, e.V.**

Der Verein hat den Zweck, das in der Nähe des Stadtparkes zu Hamburg (Ulmenstr. 82) errichtete und ausgebaute Jugendheim zu fördern und zu erhalten. Vors.: Ernst Ohl, Gross-Borstel, Schrödersweg 27

**Jugendheim des Hamburger Jugendverbandes, e.V.**

Zweck: der Jugend tagsüber angenehmen Aufenthalt zu bieten. Lesezimmer u. Spiele zur Verfügung. Mittagstisch werktäglich 12-6 Uhr. Vors. des Jugendverbandes Wilhelm P. Thiede, Holstenwall 4 (D. H. V.); Geschäftsstelle: Steinstrasse 161, O.E., werktäglich 8 Uhr morgens bis 1/2 Uhr abends, ☎ C 3 24 4575

**Der Jugendpark Langenhorn**

ist ursprünglich eine Gründung der staatlichen Fachschule für Klempnerlehrlinge. Das Gelände etwa 550.000 qm, liegt an der Tarpenbeck und ist teils Staatsgrund, teils von der Siemens-Stiftung gepachtet. Es dient ausschließlich der Jugend Hamburgs als Erholungsstätte für Stadtraus-Ausflüge, für Spiel im Freien und Sport. Kleinere Flächen werden an Schulen und Jugendvereine zu gemeinnützigen Zwecken verpachtet. Schon sind dort mehrere größere Baracken aufgestellt, in denen oft wochenlang ganze Schulklassen oder Kindergruppen unter Leitung von Lehrern leben. Der Unterricht findet zumeist im Freien statt. Kinder und Jugendliche werden durch die Einrichtung auch zu Garten- und anderen körperlichen Arbeiten in freier Luft angehalten. Seit Februar 1926 werden dort 100 erwerbslose Jugendliche mit Gartenarbeiten beschäftigt. Es sind Graben gezogen, Wege angelegt, große Rasenflächen für Ballspiele und eine Freilichtbühne sowie ein Planschbecken geschaffen worden. In den Jahren 1926 und 1927 hat die Berufsschulbehörde dort zwei eigene Baracken mit Schlafzimmern, Tagesräumen, Wasch- und Kichen angestellt. Der Bereich ist ständig im Steigen. Der Jugendpark untersteht einem Verwaltungsausschuß, der aus Mitgliedern der in Frage kommenden Behörden zusammengesetzt ist. Vors.: Oberschulrat Schult, Berufsschulbehörde Geschäftsstelle: Tesdorpfstr. 4, Verwalter: Gewerbetrieber Hett, Langenhorn, Timmerloh 30.

**Pädagogische Vereinigung von 1905, e.V.**

Zweck: Der Verein will helfen, eine naturgemäße Jugendzucht zu verwirklichen. Theoretische und praktische Arbeit (Ausflüge und Reisen, Ferientage, Jugendbergen Jugendheime), 1. Vors. A. Fahrnkug, Geschäftsstelle: Winterhuderweg 52; 2. V. B. 8 Lu 0620; Leiter der Ferienheime: H. Leopold, Chateaufeststr. 13. Leiter für Jugendheime: F. Hirsch, Eilbeckerweg 21a; Ferienheime in: Holsdorf, Glinde, Grande, Schobüll und Klingberg-Gieschendorf.

**Das Kleinkinderhaus des Jugendamts Hamburg**

siehe Jugendbehörde (Landesjugendamt) Seite 54

**Kleinkinder-Erholungsheime.**

Zweck: Für Erholung und Pflege von Kleinkindern einzutreten und in kleinen familienhaften Betrieben der besonderen Eigenart des Kleinkindes in gesundheitlicher und erzieherischer Richtung Rechnung zu tragen. Es bestehen z. Zt. 8 dem Ausschuss für Kinderanstalten angegliederte Kleinkindererholungsheime: 1. in Gr. Borstel, Lockstedterdamm 15, 2. in Volksdorf, Holsberg 15, 3. in Timmendorferstrand, Waldstr. 11, Auskunft über Aufnahme, Dauer der Erholungs-kur, Kosten etc. ist in der Geschäftsstelle des Ausschusses für Kinderanstalten, kurze Mühren 20, III, ☎ C 2 Bismarck 7894 u. 7895, einzuholen.

**Veddeler Kleinkinderheim des „Bau-Verein zu Hamburg“, e.V.**

Zweck: Unterbringung der Kinder von Müttern, die noch einer Nebenbeschäftigung nachgehen müssen. Vors. u. Geschäftsstelle: Direktor Heur. Andersen, Ferdinandstr. 29, III.; schriftl.: Pastor Ebert, Schatzmeister: Friedr. Peters.

**Ausschuß für Kinderanstalten, e.V.**

berzweckt die Förderung einer gesundheitlich und erzieherisch einwandfreien Unterbringung von Säuglingen, Klein- und Schulkindern in Anstalten. Die Anstalten sind bestimmt für alle Kinder deren Eltern tagsüber nicht in der Lage sind, sich der Erziehung und der Pflege ihrer Kinder anzunehmen (durch außerhäusliche Erwerbstätigkeit, Krankheit der Mutter usw.). Außerdem versucht er, durch Gründung von Betreuungs- und Genesungsheimen für Säuglinge und Kleinkinder gesundheitlich gefährdeten oder geschädigten Kindern zu helfen. Der

Ausschuß für Kinderanstalten ist bei der Beschaffung von Mitteln und bei einzelnen modernen Anforderungen entsprechenden Ausgestaltung der Betriebe den einzelnen Anstalten behilflich und versucht ferner eine Zusammenarbeit sämtlicher Kinderanstalten untereinander herbeizuführen. Der Ausschuss bezieht sich, abgesehen in dieses Gebiet einschlagende Fragen praktisch zu bearbeiten und ist stets, abgesehen auf Wunsch bereit zu helfen. Vors.: Staatsrat Dr. Buehl. Die Geschäftsstelle des Ausschusses für Kinderanstalten ist zugleich die Geschäftsstelle für den Verband Hamburger Krippen und für den Verband Hamburgischer Waisenschulen und befindet sich kurze Mühren 20, III, ☎ C 2 Bismarck 7894 u. 7895. Leiterin: Frau Laise Lehr. B/Co. C. u. P. B. u. M. M. Warburg & Co. unter: Ausschuss für Kinderanstalten.

**Hamburger Säuglingsheim.**

Das Hamburger Säuglingsheim ist eine Heilstätte für Kinder, insbesondere Säuglinge. Es gewährt ihnen, wenn sie krank oder pflegebedürftig sind, sachgemäße Behandlung, Säuglingen unter Umständen auch Ernährung durch Ammen. Von der Aufnahme, die ohne Unterscheidung nach Familienstand, Glaubensbekenntnis der Eltern und dergl. erfolgt, sind vorläufig ausgeschlossen nur solche Kinder, welche an einer der sogenannten akuten Infektionskrankheiten leiden.

Die Aufnahme eines Pflanzlings ist im Bureau des Säuglingsheimes unter Vorlegung von Ausweispapieren möglichst zwischen 9-10 Uhr, in dringenden Fällen auch zu jeder anderen Zeit, zu beantragen.

Über die Verpflegungskosten wird im Bureau nähere Auskunft gegeben. Die allgemeine Besuchszeit für die nächsten Angehörigen der Patienten ist Sonntags von 2½ bis 3¼ Uhr nachmittags. Besuchern ist wegen der Gefahr der Einschleppung von ansteckenden Krankheiten das Betreten der Krankenzimmer untersagt, Kinder haben keinen Zutritt.

Der dirigierende Arzt ist in dienstlichen Angelegenheiten wochentäglich von 11-12, die Schwester-Oberin von 9-10 Uhr zu sprechen.

Das Hamburger Säuglingsheim untersteht dem gleichnamigen eingetragenen Verein. Dieser der im Juni 1911 sich gebildet hat, bezweckt die Förderung der Säuglingsfürsorge in Hamburg, insbesondere die Unterhaltung der genannten Anstalt, die Unterhaltung einer staatlich anerkannten Schule für Säuglings- und Kleinkinderpflege, ferner die praktische und theoretische Aus- und Fortbildung in der Säuglingspflege von Frauen und Mädchen aller Kreise. (Mütterseminar).

Der jährliche Beitrag für Mitglieder des Vereins beträgt bei Einzelpersonen mindestens 10 Mk., bei Behörden, Vereinen, Körperschaften und dergl. mindestens 100 Mk. Die immerwährende Mitgliedschaft wird durch Zahlung von mindestens 1000 Mk. die Ehrenmitgliedschaft durch Stiftung des Kapitals für ein Freibrot (1500 Mk. Friedenswert; bisher neun für Säuglinge, eins für ältere Kinder errichtet) erworben.

Bis zur Fertigstellung eines, allen Anforderungen entsprechenden entgeltlichen Anstaltsbaues unterhält der Verein im Hause Hochallee 1 und in zwei Genesungsheimen Kiefortallee 11 und Holslystr. 10 einen vorläufigen Betrieb, der bis zu 115 Kinder gleichzeitig unterbringen gestattet. Näheres über das Hamburger Säuglingsheim ist aus Berichten zu entnehmen, die im Büro erhältlich sind.

Vorsitzender: Bürgermeister Rudolf Roß, Armgartr. 20, Stellv.: Joh. Albrecht, Glockengieserwall 2, Schriftführer: Dr. Hans Rode, Monckebergstr. 17, Kassenführer: M. Kochen, Alsterdamm 41, Dirigierender Arzt des Säuglingsheimes: Prof. Dr. Bauer, Parkallee 7, Schwester-Oberin: Eva Spiegelberg.

**Landeszentrale Hamburg der Deutschen Vereinigung für Säuglings- und Kleinkinderschutz, e.V.**

Siehe unter Gemeinnützige und Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen usw. in diesem Abschnitt, Seite 39

**Verband der Hamburger Krippen, e.V.**

Geschäftsstelle: ☎ C 2 Bismarck 7794 u. 7895, kurze Mühren 20, III, B/Co. Vereinsbank

Der Zusammenschluss der Hamburger Krippen bezweckt einen Austausch der Erfahrungen zu vermitteln, das Interesse für die Bestrebungen der Krippen in weiteren Kreisen zu wecken, die Wirksamkeit der einzelnen Krippen durch Hilfeleistung bei Beschaffung der Mittel zu ihrer Erhaltung zu fördern, zur Gründung neuer Krippen anzuregen und die gemeinsamen Interessen der Krippen zu vertreten.

Der Verband umfasst folgende Anstalten: Hammerbrook Krippe, Sachsenstrasse 17, St. Pauli Krippe, Kiekerstr. 7, West-Eimsbüttel Krippe, Muggenkampstr. 61, Horner Krippe, Pagenfelderstr. 10, St. Jacobi Krippe, Bugenhagenstr. 21, Kinderbewahranstalt v. 1882, Holstenwall 8, Hanseische Krippe, beim alten Schützenhof 11, Krippe Moikestr. 37, Bettyheim-Krippe, Farmsenstr. 4, Krippe Tornquiststr. 80.

**Krippe zu West-Eimsbüttel, e.V.**

Zweck: Fürsorge und Beaufsichtigung für Kinder bis zu 3 Jahren, deren Mütter ausserhalb des Hauses zu arbeiten genötigt sind. Vors.: Richard Wölke, Lappenbergsallee 17, III, Schriftf.: W. Wichmann, Lappenbergsallee 17, III.; Geschäftsstelle: Muggenkampstr. 61.

**Haneseche Krippe in Barmbeck,**

beim alten Schützenhof 11, nimmt Säuglinge und Kinder bis zu 3 Jahren auf. Vors.: Pastor Kluge, Marschnerstr. 44.

**Hammerbrook Krippe, e.V.**

Zweck: Kindern arbeitender Mütter im Alter bis zu 3 Jahren Tagesunterkunft und Pflege zu gewähren. Vors.: Frau Dr. Margarethe Röhrs, Hammerbrookstr. 114; Geschäftsstelle: Sachsenstr. 17.

**Horner Krippe, e.V.**

Zweck: Von Müttern, die tagsüber auf Arbeit ausgehen, Kinder von der sechsten Lebenswoche an bis zum vollendeten 3. Jahre während des Tages in den der Krippe dienenden Räumen unter Obhut zu nehmen und zu versorgen. Vors.: Senator Dr. Matthaei; Geschäftsft.: Antonie Kähler. Geschäftsstelle und Krippe: Pagenfelderstr. 10.

**Krippe in St. Pauli, e.V.**

Ehrenvorsitzender: Bürgermeister D. Dr. Schröder. I. Vorsitzender: Pastor Adolf Drechsler, Pinnaßberg 81, ☎ D 2 Altona 7179. Sprecht. 9-10 Uhr ausser Sonnabend. II Vors.: Frau M. Lubau, Bernhardtstr. 9. Die Krippe nimmt sich derjenigen Kinder (von 2 Wochen bis 2 Jahren) an, deren Mütter mit für den Unterhalt der Familie arbeiten müssen, die dann jeden Morgen ihr Kind hinführen und bis Abends dort lassen können.

**Verein für Krüppelfürsorge, e.V.**

berzweckt durch chirurgisch-orthopädische Behandlung, pädagogische Einwirkung und fürsorgende Tätigkeit die Heilung, Ausbildung und Überwachung jugendlicher Krüppel Hamburgs, um sie wirtschaftlich möglichst selbständig zu machen. Bürstenbinderei, Korb- und Stuhlfllechterei, Nähschule, Maschinensрикerei. Vors.: Frau A. Schaper, Gurlittstr. 26, I., Schatzmeister: Edmund Luttrupp. Hauptgeschäftsstelle: Gesundheitsamt, Besenbinderhof 41, ☎ H 6 Vulkan 560, Sprecht. tägl. 12-8 Uhr.

repaired document  
Plastic Covered Document

Zentrale der ärztlichen Beratungsstellen (krüppelhafte Gebrechen aller Art): Rentzeistr. 68, IV, Stock, Zim. 414, ...

Barstung für Schul- und Berufsausbildung:

Für Knaben: Mühlendamm 54, von 9-11 außer Sonntagen; für Mädchen: Zentralstelle der Gesundheitsbehörde, Besenbinderhof 41, von 12-3 Uhr außer Sonntagen.

Das Hamburgische Seehospital „Nordheim-Stiftung“ in Sahlenburg bei Cuxhaven

berweckt skrofösen und tuberkulösen Kindern die ausserordentliche Heilkraft, die Seeluft und Seewasser erwiesenermassen auf die verschiedensten Formen der Skrofulose und Tuberkulose ausüben, zugänglich zu machen.

Das Seehospital liegt etwa 8 km südwestlich von Cuxhaven in der Nähe des Ortes Sahlenburg unmittelbar an der See, und verfügt über 270 Betten. Es ist nicht nur mit ausgeleiteten Seewasser-, Luft- und Sonnenbadeeinrichtungen, sondern auch mit allen Erfordernissen einer chirurgisch orthopädischen Anstalt ausgerüstet, da in erster Linie Fälle von Drüsen-, Gelenk- und Knochen-tuberkulose zur Behandlung kommen.

Zur Aufnahme gelangen Kinder beiderlei Geschlechts, wobei in erster Linie solche die im hamburgischen Staatsgebiete wohnen berücksichtigt werden. Kinder über 14 Jahre können nur ausnahmsweise Aufnahme finden.

Die Aufnahme eines in Hamburg wohnhaften Kindes ist im Bureau der Nordheimstiftung, Rentzeistr. 68, Erdgesch., Zimmer 4, unter Vorlegung von Legitimationspapieren in Antrag zu bringen.

Ausserhalb Hamburgs wohnende Antragsteller haben sich wegen der Aufnahme ihres Kindes direkt an den leitenden Arzt des Seehospitals „Nordheimstiftung“ in Sahlenburg bei Cuxhaven zu wenden.

Das Pflegegeld entspricht dem jeweiligen Kostsatz der 3. Klasse der staatlichen Krankenanstalten.

Kinder für die eine besondere Unterbringung und Fürsorge beansprucht wird, haben einen höheren Satz zu zahlen.

An zweitem Mittwoch jeden Monats von 8 1/2-12 Uhr wird von dem leitenden Arzt eine Sprechstunde in Hamburg, Rentzeistr. 68, Zimmer 421, abgehalten, um Nachuntersuchungen entlassener Kinder vorzunehmen und den Eltern die Möglichkeit zu geben, mündlichen Bericht über ihre Kinder zu erhalten.

Die Mitglieder des Vorstandes sind: Staatsrat Dr. Buehl, Vorsitzender, Staatsrat Dr. Lohse, stellvert. Vorsitzender u. Schriftführer, Rechtsanwalt Dr. Hans Dehn, Kapitalverwalter, Professor Dr. Dencke, Martin M. Heibut, J. C. Aug. Jauch, Dr. Moritz Nordheim, Dr. M. Auerbach, Senator (ohn. Finanzdeputierter) Th. Meyer, Fr. E. Pape, M. d. B., Dr. E. Wolfson, Dr. Melchior, Leitender Arzt: Dr. Denks.

Verband Hamburgischer Wartschulen, e. V.

(Vereinigung des ehemaligen Verbandes der neuen sowie des ehemaligen Verbandes der alten Hamburgischen Wartschulen) Geschäftsstelle: C 3 Bismarck 7894 u. 7995, kurze Mühren 20, III, BtO: Vereinsb. u. Nordl. B.

Zweck: Die gemeinsamen Interessen der einzelnen Wartschulen zu wahren, das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit zu pflegen, einen Austausch der Erfahrungen herbeizuführen und die Fühlung mit anderen gemeinnützigen Einrichtungen herzustellen.

Dem Verband gehören folgende Anstalten an:

- Barmbeck: Hanesches Tagesheim, St. Georg: Wartschule, (Tagesheim), Knorrest. 11; Nord-Barmbeck: Wartschule, Alstadt: Wartschule, (Tagesheim), Hoistengrads; Rothenburgsort: Wartschule am Borch, Neustadt: Wartschule (Tagesheim), am Mühlengraben; Eilbeck: Wartschule, Friedensstr. 57, Hammerbrook: Wartschule (Tagesheim), Sachsenstr. 13; Süd-Hamm: Tagesheim, Hammerweg 22, Uhlenhorst: Kinderheim für Uhlenhorst, Sachsenstr. 13; Barmbeck u. Hohenfelde, Bachstr. 23/25, St. Pauli: Wartschule (Tagesheim), Kiehlstr. 63; Winterhude: (Tagesheim), Grasweg 70, Veddel: Kinderheim, Harburgerchaussee 119a; Hohenluft: (Tagesheim), Gärtnerstr. 64, Eimsbüttel: Kinder-Tagesheim, Fruchthalweg 98; Eppendorf: (Tagesheim), Dortheenbeim, Tarpengrabenstr. 120; Horn: Wartschule, Bauerberg 38; Cuxhaven: Wartschule, Friedrichstr. 17.

Der Verband und jede genannte Wartschule nehmen dankbar Logate und Gaben anderer Art in Empfang. - Vorstand: Staatsrat Dr. Buehl, 1. Vors., Gaben anderer Art in Empfang. - Vorstand: Staatsrat Dr. Buehl, 1. Vors.,

Hanesches Tagesheim in Barmbeck,

Wagnerstr. 46, nimmt Kinder, die gehen und sprechen können, bis zum vollendeten 6. Lebensjahre. Vors.: Pastor Kluge, Marschnerstr. 44

Die Wartschule am Dösch in Rothenburgsort,

Vorsitzender: Pastor Otto Bahnonn, Lindleystr. 55, C 8 Wi 6114

Die Wartschule in Eilbeck,

Friedenstr. 6 und 7. Der Vorstand der Stiftung Eilbecker Gemeindehaus: die von diesem gebildete Kommission Pastor W. Rembe, d. Friedenskirche 1, H. Langnese, Peterskampweg 35, Kassensführer u. Schwest. E. Sleveking, Gemeindehaus.

Kindergarten der Vereinigten Fröbel-Kindergärten (Wartschule in Eimsbüttel),

Weidenweg 27, im eigenen Schulgebäude, Vorstand: Frau Louise Watzfeld, Fr. L. Lehr, Frau Stubb, Frau G. Münch, 1. Vors.: Fr. Schütt, 2. Vors.: Frau Pastor Jensen, Schriftf.: Dr. Math. Kassenf.: E. Jensen, Beisitzer: Pastor Rud. Jensen.

Wartschule in Horn, e. V.,

Bauerberg 38, 1. Vors.: Alb. Zinsler, Hornweg 8, 2. Vors.: Frau M. Schrader, Overbeckstr. 14; 1. Kassenf.: Fr. A. Becker, Hammerhof 8; Schriftf.: Fr. E. Lügens, Rudolfstr. 14.

Tagesheim Schwalbenstrasse 34 e. V.,

Geschäftsstelle: Schwalbenstr. 34

Wartschule auf der Uhlenhorst,

Bachstr. 23, Vorstand: Pastor R. Rembe, Vors.: Hans Kirsten, Kassenf.: C 2 B 2 Th 8284, Dr. med. Hermann, Arzt, BtO: Verab., Abt. Barmbeck u. Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck und Hohenfelde.

Das Winterhuder Tagesheim (Wartschule),

Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Vors. pastor E. Schultze, Vorstandsmitglieder: Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt, Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Greve, Frau Dr. Optiz, Frau J. Danker, Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt; Th. Sorgenfrey, Kassierer; Dr. Edgar Reye, Vertrauensarzt.

Ferienkolonie der kath. Gemeindeschulen Hamburgs

gegr. 1896, E. V. - verschafft schwachen und kränklichen Kindern während der Sommerferien eine mehrwöchige Erholung in Reibek unter der Pflege von grauen Schwestern, oder nach dem Urteile des Arztes in einem Seebade. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und edler Wohlthäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindeschulen. Vorstand: Frau M. Wirtz, Schatzmeisterin: Frau N. Riedemann Prof. Albrecht, Frau Generalkonsul Nöbling, Frau C. Tiefenbacher.

Guttemplerverein für Ferienkolonien e. V.

Der Verein verfolgt den Zweck erholungsbedürftigen jugendlichen Mitgliedern seiner Jugend- und Wehr-Logen zur Pflege ihrer Gesundheit in guten Quartieren oder Heilstätten an der See etc. billigen resp. unentgeltlichen Aufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle der Distriktsgruppe Hamburg des Vereins befindet sich Michaelsstr. 86 (Guttemplervereinshaus). 1. Vors.: E. Skjoldager, Grasweg 118; Schriftf.: Otto Vorhaben, Eilbeckerweg 116; Schatzmeister: W. Peffgen, Langenhorn, Weg 144

Veddeler Kindererholungsheim, E. V.

Zweck: Veddeler Kinder vorzugsweise im schulpflichtigen Alter während der Ferien Erholung und gute Verpflegung zu gewähren. Der Verein besitzt und unterhält zu diesem Zweck ein eigenes Kindererholungsheim in Hoim Seppensen bei Buchholz. Vors. Pastor F. Ebert, Schriftf.: Fr. E. Ahlers. Versammlungen des Vereins: Gemeindefaal (Wilhelmsburgerstrasse).

Kinderheime des Wohltätigen Schulvereins.

Geschäftsstelle: Amineckstr. 3. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-11 Uhr vormittags, 1876 aus dem 1874 begr. Wohlt. Schulverein, und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoot, hervorgegangen als erstes derartige Unternehmen in Deutschland C 4 No 2449. BtO: Vereinsbank, Abt. Bakhof unter Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Die Ferienkommission:

Ehrenvors.: Senator L. Wiesinger. Rektor W. Gadewohl, Vorsitzender, Löwenstr. 58. H. Roggenkamp, Kassensverwalter. Schulleiter A. Witt, Steinhauerdamm 6, Schriftführer. Dr. med. J. Dräseke, Immenhof 11, Vertrauensarzt. Schulleiter Meyer, Cuxhaven, Strichweg 208. Fritz Peters, Saling 14, Schulleiter Herms, Finkenau 30, S. Schacht, Amineckstr. 3.

Eigene Kinderheime der Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins:

„Kaiserhof“ und „Haus am Meer“ „Wartburg“ in Heiligenhafen in Kellenhusen „Vogelkloje“ bei Westerlund (Sylt) „Seestern“ und „Schloss am Meer“ „Landhaus Freude“ bei Hausbruch in Grönitz

Verein für Ferienkolonien von 1904, e. V.

Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorpark 3. Sprechzeit: an allen Schultagen von 4-6 Uhr nachm., C 8 No 6006, Geschäftsführer: H. Fricke, Lehrer, BtO: Nordl.-Bank, Abt. Eimb., u. P.Sch. 24147.

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zur Pflege ihrer Gesundheit in eigenen pädagogisch geleiteten Kinderheimen an der See unterzubringen; b) Schulkinder auch aus erzieherischen Gründen in Ferienquartiere zu entsenden. Mitglieder können unbesoldete Personen und Körperschaften werden. Jahresbeitrag mindestens 2 Mark. Kolonien des Vereins:

- 1. Ostseekolonie Hamburger Kinderheim von 1904, Niendorf an der Ostsee. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, Sommer und Winter geöffnet. Verwalter Fr. Stahl, Lehrer, Moorpark 3, Schulgebäude, Mittw. 4-6. 2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grönitz. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter H. Söhlein, Lehrer, Moorpark 3, Schulgebäude, Mont. 5-6. Vors. O. Hahn, Lehrer, Ottersbeckallee 3, E. Geschäftsfl.: H. Fricke, Lehrer, Moorpark 3; Schriftf.: Fr. Stahl, Lehrer, Gosslerstr. 10, III.

Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen, e. V.

hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkindern, namentlich aus den Grundschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke Ausflüge und errichtet ausserhalb der Stadt Kolonien, in denen die Kinder den Tag über verweilen und verpflegt werden. Ausserdem unterhält der Verein eine Jugendherberge und ein Schubheim. In der Kolonie Moorwärder können ca. 5000 Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. An den Ausflügen haben sich in den letzten Jahren mehr als 20000 Kinder beteiligt. Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Bagge, 1. Vors. gr. Theaterstr. 46, Dr. A. Fredhöf, 2. Vors., Mundstern, Schriftf., Ferdinandstr. 29. Joh. Arpe, Leiter der Ausflüge, Hammerhof 12; Bernh. Mandel, Leiter der Tageskolonie Moorwärder; sowie Ernst Fischer, Fr. E. Lange u. Dr. Puls Schmanna.

Hamburger Ferienlager, e. V.

Alljährlich in den großen schulferien wird für erholungsbedürftige Kinder eine 4 wöchentliche Ferienkolonie veranstaltet. In den letzten Jahren für mehr als 800 Knaben und Mädchen in jedem Jahre. Vorstand: Johs W. Duncker, Max Runge, Schatzmeister, Walther Kittlitz, Schriftführer, BtO: Vereinsbank, Abt. Hohenfelde, P.Sch. 68870, C 8 Wa 3481, Hornweg 170.

Verwaltungsausschuss für das Hamburger Jugendferienheim Puan Klent auf Sylt, e. V.

Der Verein ist eine Arbeitsgemeinschaft aus Vertretern des Hamburger Jugendverbandes und des Arbeiter-Jugendbundes Groß-Hamburg zum Zwecke der Verwaltung und des Betriebes des Hamburger Jugendferienheims Puan Klent auf Sylt. Die Verwaltung und der Betrieb erfolgen zum Besten der gesamten Hamburger Jugend ohne Unterschied ihrer Parteizugehörigkeit, um der Jugend eine möglichst wohlfeile Erholungsstätte zu bieten. Vorsitzender: Max Henry Schubart; Kassensführer: Alfred Hartmann, Geschäftsstelle: gr. Bursch 81, BtO: Hbg. Sparc. v. 1827 u. P.Sch. 47117, C 8 S 5te 624.

Deutsche Jugendherbergen, Gau Nordmark, e. V.

BtO: Altonaisches Unterstützungsinstitut Alt. Sparc. 32886, C 2 D 2 Altona 2226, u. D 9 Bahnenfeld 2740, Geschäftsstelle: Altona, Königstr., neben der Heiliggeistkapelle

n und bei einer... strebt sich, alle... ist stets bereit... Geschäftsstelle... für den Verband... reschulen und... 8. Leiterin Fr... aus für Kinder... Kinder, insbe... pfegebedürft... ch Ernährung... Familienstand... ausgeschlossen... den Infektions... ums unter Vor... vgenenden Fäll... ausgeschieden... ikunt gegeben... er Patienten ist... der Gefahr der... Krankenkasse... hentglich von... eingetragenen... Förderung der... der genannten... Säuglings und... und Fortbildung... (Mutterschule). Einzelpersonen... ergr mindestens... für ein Freibett... Kinder errichtet... den endgiltigen... der bis zu 115... lamburger Säug... kind sind.

kallee 7. inigung V. s, von Vereinen V. Cto: Vereinsbank dien Austausch... der Krippen... Krippen durch... zu fördern, zur... Interessen der... Krippe, Sachsen... kampstr. 41, K... str. 21, Kinder... Schützenhof 11, Torngästerstr. 89. 3 Jahren, deren... Richard Wolke... lee 17, III; Ge... u 3 Jahren auf. Tagesunterkunft... verbrookstr. 114. von der sechsten... gen in den der... sorgen. Vors... die und Krippe... 1. Vorsitzender... 9-10 Uhr ausser... nimmt sich der... mit für den... sorgen für Kind... sche Einwirkung... chung Jugend... ndig zu machen... rickerei Vors... utroppe. Haupt... tan 500, Sprechst...

**Jugendherbergen Ortsgruppe Hamburg, e. V.**

Ortsgruppe des Nordmarkausschusses und des Hauptausschusses für Deutsche Jugendherbergen. Vors.: A. Fahrenkrug, Winterbudenweg 52; Geschäftsf.: W. Zimmermann, Elmshütter Marktplatz 6, E. Geschäftsstelle: Ecke Capellenstr. u. Borgesch. ☞ H 2 II 6168

**Bergedorfer Ausschuss für Jugendherbergen, e. V.**

Ortsgruppe, dem Zweigausschuss Nordmark e. V. des Verbandes für Deutsche Jugendherbergen (angeschlossen) verfolgt die Ziele des Hauptverbandes, die Haltung und Errichtung von Jugendherbergen für die wandernde Jugend. Es untersteht dem Verbandsrat in Reiche etwa 2500 Jugendherbergen, die der unter verantwortlicher Führung wandernden Jugend gegen ein geringes Entgelt offen stehen. Dem Ausschuss unterstehen 2 Jugendherbergen in Bergedorf. (Nah. s. Reichsverband) Anschriften: Frau K. Müller, Bergedorf, Brauerstr. 149, II. BCo. Deutsche B. Fil. Hbg. Dep.-Kasse Berged. P8ca: 26391, Hbg.

**Ehrlungsstätten-Gesellschaft, e. V.**

eine Gründung der Eltern und Lehrer der Schule Vierländerstr. 61 bezweckt, Schulkindern ohne Unterschied der Parteien und Religionen Erholungsurlaub in eigenen und gemieteten Heimen zu ermöglichen. Als erstes Heim wurde 1919 in Ordnung an der Nordsee das „Gorch Fock-Haus“ erworben. Mindestbeitrag und Eintrittsgeld werden alljährlich von der Generalversammlung festgesetzt. Vereinszeitschrift: „Der Heimatfreund“. Jedes Kind kann für seine Erholungsreise sparen. Vorstand: Vrs. Fritz Liebig, ☞ M 1486 Bill. Röhrendamm 86; Kassierer: Alb. Schellert, Hüfnerstr. 10; Schriftf.: L. Korall, Schieffelpfad 13, I., Geschäftsstelle: ☞ H 5 M 1486 N 2, Bankstr. 54, E.

**Odd Fellow-Kinderhilfe Hamburg-Altona Wandsbek, e. V.**

Vors.: Wilh. Schless, Mittelstr. 8, H 2, II. Schriftf.: Herm. Ritter, Ellbeckerweg 216, I., Geschäftsstelle: Lindenstr. 34. Zusammenkunft jeden 2. Montag, abds. 8 Uhr.

**Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg,**

(Ferien-Kolonie) e. V. Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-14 Jahren nach ärztl. Vorschritt. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädisches Turnen. Anmeldung: Rottenbaumhaus 38, Vorstand: Herm. Philipp, Vrs. Dr. B. Bleichroder, Dr. Kurt Freundlich, Dr. Ernst Kalms, Isidor Hirschfeld, J. Katzenstein, Heim Matia-ion, Dr. N. M. Nathan. BCo. Deutsche Bank Fil. Hamb. unter Deutsch-Israelitische Gemeinde, Postfach 8915

**Vereinigung für Ferien-Aufenthalt, e. V.**

Geschäftsstelle: ABC Str. 47, Zim. 61 Sprechst. Hgl 10-12, ☞ C 4 Da 8665, BCo. Nordd. B. u. P8ca: 88871, Adr. Landaufenthalt Hamburg.

**Arbeitsgebiete der Vereinigung:**

Entsendung von erholungsbedürftigen Kindern minderbemittelter Kreise zu Familien auf dem Lande und in Kinderheime  
Zusammenstellung von Sammeltransporten nach dem In- und Ausland  
Abfertigung von Durchgangstransporten (Übernachtung, Verpflegung usw.).  
Auskunfterteilung auf allen Gebieten der Kinderentsendung  
Landesseile der Reichsorganisation „Landaufenthalt für Stadtkinder e. V.“

**Wintermann-Spende, e. V.**

Zweck: Heim für weibliche Jugend u. Familienpflege. Vrs.: Pastor Bernard Wintermann, Danzigerstr. 60. Schriftf.: Donatus Dietl, Langenreihe 23.

**Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schulheime, e. V.**

Zweck: Förderung der Schullandheimbewegung in Hamburg. Interessenvertretung der Schulheime Hamburger Schulen, ausschliesslich gemeinnützige und wohltätige Ziele. Vrs.: Studienrat Dr. Heinrich Sahrage, Haldeweg 9; Schriftf.: A. Fahrenkrug, Winterbudenweg 52. Geschäftsstelle: Thier-Oberreal-schule vor dem Holtenhorst, ☞ C 5 ste 3820

**Reichsbund der deutschen Schullandheime, e. V.,**

Berlin Förderung der Schullandheimbewegung in Deutschland. Vrs.: Studienrat Dr. Nicolai, Buchholz 1 Sa., Bismarckstr. 17; Kasernenverwaltung in Hamburg, Ober-realschule a. d. Bogenstr. (Studienrat Th. Brockling) P8ca: 72487.

**Schulgemeinschaften, Schulheime und Schulvereine.**

**Schulverein Alsenstr. 21, e. V.** Zweck: 1) Mittel für Schülerwohlfahrt. 2) Innerer Ausbau der Schule 3) Herausgabe einer Schullehrerzeitung. Vrs.: Friedrich Licht, Edgar Ross Str. 20, II.; Schriftf.: Otto Hirsch, Alsenweg 34. Geschäftsstelle: Volksschule Alsenstr. 21

**Schulverein Alsterdorferstr. 39, e. V.** Zweck: Weckung und Pflege des Interesses der Eltern an der Schularbeit, Pflege der Zusammengehörigkeit zwischen Eltern und Lehrer, Unterstützung der erzieherischen und sozialen Massnahmen der Schule durch die Eltern. Vrs.: A. Köhncke, Alsterdorferstr. 39, II.; Schriftf.: D. Schwabe, Ericastr. 135, I.; Geschäftsstelle: Alsterdorferstr. 39, K.

**Schulgemeinschaft der Mädchenschule Angerstr. 7, e. V.** Vrs.: Hans Leopold, Chausseestra. 13, II. Schriftf.: Job. Steffens, Rossausweg 27, II.

**Schulgemeinschaft Ausschlagweg 100, e. V.** Vrs.: Rich. Albrecht, Süderstr. 144, I.

**Schulheim-Verein Binderstr. e. V.** Zweck: Unterhalt des in Schaner- vordien befindlichen eigenen Schulheims. Vrs u. Geschäftsstelle: Karl Heinrich, Eppendorferweg 123, I. Schriftführer: Arnold Rieck

**Vereinigung für Schulfürge der Mädchenschule Bismarckstr. 85 e. V.** Vrs.: H. Lüthmann, Manstedtstr. 54

**Schulgemeinschaft Brackdamm 18, e. V.** Vrs.: Hermann Volkhausen, Sonninstr. 114, I.; Schriftf.: Eduard Engel, Brackdamm 11, O.E. Zusammenkünfte Dienstags nach Bedarf.

**Schulverein der Schule Bramfelderstr. 43, e. V.** Gründung und Unterhaltung eines Schulheims. Vrs.: Heinr. Balcke, Hellbrookstr. 62, I., Schriftf. Joani Sturwald, Pestalozzi-Str. 97, Geschäftsstelle: Bramfelderstr. 43

**Schulverein der Volksschule Bullenhuserdamm 94, e. V.** Der Verein will alle Bestrebungen, die dem Besten der Kinder dienen, durch rege Mitarbeit unterstützen. Er tritt vor allem für Einrichtung und Ausbau des Werkunterrichts, für die Entsendung erholungsbedürftiger Kinder und die Gründung eines Schulheims ein. Für Lehrmittel, die von der Oberschulbehörde nicht geliefert werden, wird der Verein nach bestem Können sorgen. Die von ihm beschafften Lehrmittel verbleiben der Schule als Eigentum. Vrs.: Wilh. Albrecht, Sorbenstr. 12a, Schriftf. u. Geschäftsstelle: W. Metzner, Bullenhuserdamm 94

**Schulgemeinschaft Volksschule Burgstrasse, e. V.** Förderung und Unterstützung der Bestrebungen der Schule (Schulheim, soziale Fürsorge, Werk- u. Lehrmittel usw.). Vrs.: A. Rinck, Sorbenstr. 67. Kassierer: W. Werner, Grevensweg 49, IV.

**Schulverein Eduardstr. 30, e. V.** Zweck: Unterstützung und Förderung aller auf das Wohl der Schule und ihrer Schüler gerichteten Bestrebungen. Vrs.: Herm. Strauch, Oveleggerstr. 21. Schriftf.: Heinr. Fischer, Henriettens-trasse 48, Geschäftsstelle: Eduardstr. 30.

**Landheim der Oberschule Elmshütten, e. V.** Zweck: Der Verein will das körperliche und geistige Wohl aller Schüler der Oberschule in Elmshütten fördern, besonders durch klassen- oder gruppenweisen Erholungsurlaub in einem eigenen Landheim gegen eine zeitgemäße Bezahlung. Haas „Waldrieden“ in Sietbek am Kellensee. Vrs.: Dr. E. Witter, Lübeckstr. 101; Kassierf. u. Verwaltung: W. L. R. Schumann, Collaust. 2; BCo. Hbg. Sparc. v. 1927 u. P8ca 30013; Schriftf.: H. Kracke, Fuhisb., Erdkampsweg 38; Geschäftsstelle: Oberschule Elmshütten, Kaiser-Friedrich-Str.

**Verein Landheim der Elise Averdick-Schule zu Hamburg, e. V.** Der Verein bezweckt für die Kinder dieser Schule auf dem Wege operativer Selbsthilfe die Beschaffung der Mittel für die Pachtung oder den Ankauf resp. Besitz eines Landheims Vrs u. Geschäftsstelle: Hermann Hambruch, Stockhardtstr. 8; Schriftf.: B. Redegit, Meridianstr. 6

**Schulverein Grundstr. 10, e. V.** Vrs.: Eugen Matthes, Sillemstr. 63

**Schulverein Hammerweg 9, e. V.** Zweck: Unterstützung dieser Schule in ihrer pädagogischen, kulturellen und sozialen Arbeit. Vrs.: R. Bornemann, Ohlenstr. 13, III

**Fariengemeinschaft der Mädchenschule Hinrichsstr. 17, Hamburg, e. V.** Zweck: Hinausbreiten erholungsbedürftiger der genannten Schule in ihr eigenes, in Hausbruch bezogenes Erholungsheim. Kurbesitzung 1. Mai jeden Jahres. Vrs u. Geschäftsstelle: B. Birr, Poppensuhler 18, Schriftf.: Fri. L. Grün. BCo. Deutsche B. Fil. Hbg. Dep. Kasse Hambeck

**Wohlfahrtsverein der Knabenvolkschule Holtenauerwall 15, e. V., Vrs.:** Fritz Detke, Hohenlufchausee 8, II.

**Schulverein der Mädchenschule Humboldtstr. 89, e. V.** Zweck: Der Verein ist gemeinnützig und wohltätig. er oezwackt die Förderung und Unterstützung der Bestrebungen der Mädchenschule Humboldtstr. 89. Vrs.: Erich Kahl, Diederichstr. 30. Schriftf.: Friedrich Kahra, Auenstr. 39; Geschäftsstelle: Schule H. mboldtstr. 89. Zusammenkunft: Sitzungsgemäß jährlich zwei Mittel-Versammlungen u. nach Bedarf

**Schulheim Jugendlust, e. V.** Zweck: Die Schülerschaft der Schule Lutterothstr. 80 in gesundheitlicher und stilllicher Hinsicht zu heben und das Gemeinschaftsgefühl zwischen Eltern, Lehrern und Schülern zu stärken. Vrs.: E. Horn, Methieselstr. 69, I. Geschäftsf. Fri. M. Ringer, Bismarckstr. 67, I.

**Schulverein der katholisch-n. Gemeindegemeinschaften Hamburg St. Georg, e. V.** Zweck: Schaffung eines eigenen Schulheims für ferienaufenthalter der Sankt-Georgener Schulen. Vrs.: Hermann Schlicht, Bethendamm 38, I. Schriftf. H. Lieseborg, Lohkoppelstr. 57. E. Geschäftsstelle: Gemeindegemeinschaften 60 (1928)

**Verein für die Wohlfahrt der Knabenschule Klorstr. 18, e. V.** Vrs.: Rud. Hartnack, Lokstedt, Wilhelmstr. 17; Schriftf.: Fri. Erna Schröder, Wrangelstrasse 74, III

**Landheim der Schule Koppel 96, e. V., Vrs.:** John Wöhler, Großenmarkt 19

**Schulgemeinschaft Mädchenschule Koppel 98, e. V.** Zweck: Förderung kultureller erzieherischer u. sozialer Aufgaben unter Ausschuss jeder Parteipolitik. Vrs.: Max Kofeldt, Hlindstr. 33, I.; Schriftf.: Frau Anna Haat, Beyerstr. 12, IV. Geschäftsstelle: Koppel 98

**Schulverein der Knabenschule Koppel 98, e. V.** Zweck: Förderung kultureller, erzieherischer und sozialer Aufgaben der Schule unter Ausschuss jeder Parteipolitik. Vrs.: Alfred Schramm, Borgeschstr. 22, O.E. Schriftf.: W. Altmann, Steindamm 59, II.; Geschäftsstelle: Koppel 96, Knabenschule

**Schulverein Siedlung Hamburg-Langenhorn, e. V.** Zweck: Fürsorge. Vrs.: Wilhelm Buhr, Fritz Schumacher Allee 33. Schriftf.: R. Grosse, Fr. Schumacher-Allee 33. Geschäftsstelle: Siedlungsschule Timmerloh 27/29

**Elternverein der Realschule vor dem Lübeckertor, e. V.** Zweck: Zum Wohle erholungsbedürftiger Kinder der Realschule. Geschäftsstelle: Angerstrasse 7b.

**Schulverein Lutterothstr. 34, e. V., Vrs.:** E. Kinne, Schenefelderstr. 6, I.

**Verein Otseheim Stein der Volksschule Marckmannstr. 101, e. V.** Eigenes Heim im Otseheid Stein bei Laboe, um dort Kindern dieser Schule einen vierwöchentlichen Erholungsurlaub zu g. währten Vrs u. Heimleitung: H. Kelling, Brekelbaumpark 16, Kassierf. W. Ortumiller, Ruckersweg 10

**Verein Landheim Moorkamp e. V.** Zweck: Förderung der Schulkinder solcher Schulen, welche kein eigenes Schulheim haben in gesundheitlicher und stilllicher Hinsicht, auf der Grundlage des gemeinchafts edankens und des sich gegenseitigen Anpassens der verschiedenen Charaktere unter Berücksichtigung der pädagogische Zwecke erforderlichen Zeiteinteilung. BCo. Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse E. u. P8ca: 41134, Geschäftsstelle: ☞ C 5 Ste 2172, Mühlentstr. 4/44

**Schulgemeinschaft Nagelweg 73, e. V.** Körperliche, geistige und stillliche Förderung der Schüler. Vrs.: W. Wagner, Fuhisbüttel, Farnstr. 36, Schriftf.: F. Wollesen, Mittelstr. 124, III. Geschäftsstelle: Nagelweg 73, P8ca: 48370

**Schulverein der Mädchenschule Norderstr. 165, e. V.** Zweck: Entsendung der Kinder in Ferienheime. Schriftf.: Wilh. Marquardt, Meyerstr. 59, II.

**Schulverein Poolstr. 5, e. V.,** bezweckt die Beschaffung von Mitteln für erholungsbedürftige Schüler. Vrs.: Aug. Schulte Drehbahn 31, III. Schriftf.: H. Foth, Caffamacherreihe 111, I.; Geschäftsstelle: Poolstr. 5, Zusammenkunft nach Bedarf, mindestens zweimal im Jahr.

**Schulverein Rellingstr. 15, e. V.** Förderung der Gesamtarbeit der Schule. Vrs.: Alfr. Beuckmann, Voigtstr. 12, I., Schriftf.: A. Roscher, Armburstr. 49, III

**Schulverein Mädchenschule, Rellingstr. 13, e. V., Vrs.:** Heinr. Frick, Rellingstr. 11, Schriftf.: H. Pfannenstmidt, Voigtstr. 12, IV. Geschäftsstelle: Rellingstr. 13

**Schulgemeinschaft Schillerstr. 31, e. V.** Vrs.: Bernh. Neumann, Oberaltenallee 75, II.; Schriftf.: F. Schade, Grovstr. 3, II.

**Wohlfahrtsvereinigung der Schulen Schlieffendamm, e. V.** Zweck: Errichtung und Unterhaltung eines Ferienheims auf dem Lande. Geschäftsstelle: Schlieffendamm 11; Kasennw.: R. Zindler, Auenstr. 15, I.

**Schulgemeinschaft Schwenckestr. 100, e. V.** Zweck: Förderung aller auf das Wohl der Schule Schwenckestr. 100 und ihrer Schüler gerichteten Bestrebungen. Vrs.: Heinr. Gismann, Odenswaldstr. 14; Schriftf.: J. Niedfeldt, Schwenckestrasse 118, II.; Geschäftsstelle: Volksschule Schwenckestr. 100

**Schulverein Schwenckestr. 100, e. V.** Zweck: Durch Schulveranstaltungen Geld für die Lehrmittelkasse zu beschaffen. Vrs.: O. Hahn, Ottersbeckallee 3, E.

**Verein Schulheim für Schwerhörige und Erlaubte, e. V.** Schaffung eines eigenen Schulheims für Schwerhörige und Erlaubte. Vrs.: W. Beske, Hohenfelderstr. 10, III. Sprechst. 9-11 in der Schwerhörigen-Schule, Kampstr. 58 P8ca 70689

**Schulverein „Selbathilfe“, e. V.,** will in gemeinnütziger Weise Mittel für Lehr-, Lern- und Wohlfahrtszwecke werben. Vrs.: P. Schreiber, Süderstr. 7, IV.; Schriftf.: A. Mühlhardt, Schwabenstr. 3, II. Geschäftsstelle: Schule, Sachsenstr. 41

**Schulverein des staatlichen Lyzeums auf dem Lübeckertorfeld, e. V.** Durch operativer Selbsthilfe den Ausbau des Lyzeums zu fördern, seine erzieherischen und bildenden Ziele und seine Wohlfahrtsbestrebungen zu unterstützen. Vrs. u. Geschäftsstelle: B. Redegit, ☞ H 3, Alster 5818, Meridianstr. 5

**Schulgemeinschaft Volksschule Strosowstr., e. V., Vrs.:** W. J. J. Pingel, Billh. Röhrendamm 122

**Schulverein Taubenstr. 8, e. V.** Zweck: Ausbau der Schule und Förderung ihrer Einrichtungen zum Besten der Schüler. Vrs.: Gust. Röhling, Bernhard Nocht-Str. 31, I.; Schriftf.: Lehrer Tiede, Taubenstr. 6

**Schulverein der Elterngemeinschaft Tieloh-Nord, e. V.** Zweck: Ausbau der Schule und Unterstützung der bedürftigen Kinder. Vrs. u. Geschäftsstelle: Carl Schröder, Habichtstr. 48, J.; Schriftf.: J. Brandt, Bramfelderstr. 4a.

Plastic Covered Document

Schulverein Tietsh-Bld, a. V. Zweck: Anbau der Schule und Förderung ihrer Einrichtungen zum Besten der Schüler. Vors.: Jons Zandt, Hinrichsenstr. 29 b. IV. Schriftf.: Dr. Gail Starck 17/7E

Ferienheim der Veddel Schulen a. V. Zweck: Unterbringung erholungsbedürftiger Schulkinder. Vors.: L. Beckermann, Poststr. 80.

Verein Landheim der Seminarschule Wallstr. a. V. Zweck: Das körperliche und geistige Wohl der Schüler der Knabenschule, Wallstr. 22, zu fördern durch klassenweisen Erholungsaufenthalt in dem eigenen Landheim „Haus Erlenried“ in Groß Hasendorf. Vors. u. Geschäftsstelle: Emil Jaacks, Wallstrasse 22; Rechnungsf. Fr. Eymmer, Erlenriedstr. 5, II.

Schulheim Wielandstr. 7, a. V. Kellenhusen (Ostsee), Haus am Meer. Zweck: Erholungsheim für Schülerinnen der Mädchenvolkschule, Wielandstrasse 7. Vors.: Friedr. Peters, Sailing 14, II. 2. H. 3, Al 2947

Ruhes Haus, unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Der Waisenfreund Nordwestdeutschland in Hamburg a. V. Zweck: Unterbringung von Waisenkinder in den deutschen Reichswaisenhäusern der Deutschen Reichsheilfahrschule. Vors.: H. Brunst, Sechshilfsorte 4, I. Deutscher Reichsheilfahrschule. Geschäftsstelle: Langereihe 91 IV. Geld spenden erbeten an C. u. P. B., u. P. S. 9439, Sammelgegenstände wie Stanniol, Flaschenkapfen, Briefmarken, Zigarrenabschnitte nimmt der 2. Vors., W. Körber, Langereihe 91, entgegen.

Wohlfahrtsverein für die Mädchenvolkschule Löwenstr. 58, a. V. Zweck: Lieferung von Kleidung und Fußzeug, Beihilfen bei Schulausfällen, Lieferung von Handarbeitsmaterial, Unterbringung in Ferienheimen usw., ferner eine Schulgenossenschaft zu pflegen, die Eltern, Schülerinnen und insbesondere auch Schulgenossen umfaßt, es soll erstrebt werden, die Mitglieder für den Gedanken zu gewinnen in praktischer Arbeit sich gegenseitig zu unterstützen und der Schule zu dienen. Vors.: E. Brünning, Tarpenbeckstr. 51, Kassenf. Frau E. Köhne, Hegelstrasse 27, IV.

Wohlfahrtsverein für das Emilie Wüstenfeld-Lyzeum und Bertha Itzkowitz-Stiftung, a. V. Zweck: Unterstützung bedürftiger Schülerinnen. Vors.: Ernst Kabel, Gr. Bleichen 30. Schriftf.: Fritz Waller, Roomstr. 8, II. Geschäftsstelle: Emilie Wüstenfeld-Lyzeum

Verein zur Förderung der Talmud Torah-Realschule, a. V. Vors.: P. Mark, Eppendorferweg 183; Schriftf.: Jakob Goldschmidt, Grindelallee 162

### Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

#### Lübeckertor 24.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet der Ausschuss für das Technische Vorlesungswesen, Leiter des Technischen Vorlesungswesens: Direktor Prof. Dr. Ing. Weisbach.

Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete:

- 1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre
- 2. Technologie der Bau und Betriebsstoffe, Chemie, Brennstoffkunde.
- 3. Wärme- u. Kraftmaschinen, Kessel, Heizung und Lüftung
- 4. Verkehrsweisen, Kraftwagen, Schiffe, Eisenbahnen und Luftfahrzeuge.
- 5. Elektrotechnik, Gleichstrom, Wechselstrom, Telegraphie, Telephonie, Funkwesen.
- 6. Bauwesen, Wasserversorgung, Kanalisation, Hoch- und Tiefbau, Hafenbau, Vermessungskunde, Städtebau
- 7. Wirtschaftswesen, Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Fabrikbuchhaltung, Hauswirtschaftstechnik, Sprachen.

Die technischen Hilfswissenschaften werden ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgetragen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufe dient, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben oder in den allgemeinen Gebieten geistiger Arbeit in einer Form suchen die unmittelbar ihren Interessen angepasst ist.

#### Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen werden in der Regel abends zwischen 6 1/2 u. 9 Uhr abgehalten. Ausnahmen werden bei den Ankündigungen in den Verzeichnissen, sowie in den Tageszeitungen kenntlich gemacht.

#### Auskunft.

Die Entgegennahme von Anmeldungen und Anstellung der Hörerkarten sowie Auskunfterteilung erfolgt im Geschäftszimmer des Technischen Vorlesungswesens, das sich im Lehrgebäude Lübeckertor 24, Zim. 16, befindet. Sprechstunden des Leiters tägl. von 11-12 im Lehrgebäude Lübeckertor 24. Fernsprechanschluss Nordsee 3330, 3331 und 3332.

## Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

### A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Staats- und Universitätsbibliothek siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 30

#### Die Bibliothek des Chemischen Staatsinstituts

umfasst rund 8000 Bände, und zwar etwa 5000 Bände Zeitschriften und 3000 sonstige Bände. Die Benutzung des Lesezimmers ist gestattet: Mont. u. Freit. 9-8, Dienst., Mittw. u. Donnerst. 9-6, Sonnab. 9-2

#### Commerzbibliothek.

Johanneum, Ostfögel. Geöffnet von 10-5, geogr. 1735. Ca. 175 000 Bände u. Handschriften, reichhaltige Kartensammlung. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung; Bücher werden gegen Bürgschaft und Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek gehört der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Hauptbestände Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schiffahrt, Kunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien. — 1927 wurden benutzt im Lesezimmer 10644 Bände; ausgeliehen in Hamburg 15887, nach auswärtig 563 Bände. Der Lesesaal wurde von 15 7/8 Personen (280 Tage) benutzt. — Direktor: Dr. Ed. Rosenbaum. Bibliothekar: Dr. Mühlhausen. In den Räumen der Commerzbibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren rund 6000 Bände dem Publikum in derselben Weise zugänglich sind, wie die der Commerzbibliothek.

#### Die Bibliothek des Staatsarchivs

im Rathaus, Zim. 8 b, zählt rund 60 000 Bände, vornehmlich Literatur über Hamburg mit Ausschluss naturwissenschaftlicher Werke, hanseische Geschichte, Städtewesen, deutsche Rechts- u. Wirtschaftsgeschichte, historische Hilfswissenschaften, Archivwesen, ihren Grundstock bilden die aus dem großen Brand v. 1842 geretteten Reste

der alten Rats- und Archivbibliothek sowie der Büchersammlung der Bürgermeister Gerhard Schröder und Rüdiger Ruland und des Lic. Lange deren erhaltene Teile indessen nur bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen. 1842 wurde zum Ersatz der erlittenen Einbußen die umfangreiche Bücherei des Senators Lic. J. G. Mönckelberg mit der Sammlung des 1722 verstorbenen Kaschherrn Loehau erworben. Weiteren Zuwachs boten die Büchereien des Oberalten Rödiger (gestorben 1846), des Dr. med. de Chaupepie (gestorben 1859), des Oberauditeurs Dr. Bueck (gestorben 1860), des Archivars Dr. Benke (gestorben 1891), vor allem aber die im Jahre 1897 erworbene Sammlung Gaebeckens und die zu der im Jahre 1919 übernommenen Siegelsammlung des hamburgischen Kaufmanns Paul Trummer (gestorben 1915) gehörende, etwa 2500 Bände zählende Fachbibliothek Heraldische, sprachliche und genealogische Werke, Faksimiledrucke. Die Bibliothek ihrer Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird anderweitiger Benutzung gern zugänglich gemacht. Gesucht sind an das Staatsarchiv zu richten. Der Lesesaal ist während der Monate März bis Oktober von 9 1/2-5 1/2, während der übrigen Monate v. 9 1/2-4 1/2 werkt. geöffnet.

#### Bibliothek der Hamburgischen Gewerkekammer

Holstenwall 12, umfasst ca. 7000 Bände im reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur. Geöffnet werktäglich von 10-4, Donnerst. 10-8. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an die Bibliothekarin (Zimmer 79) zu wenden.

#### Patentschriften-Sammlung

im Lesezimmer der Gewerkekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, (die Patentschriften des Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktägl. von 10-4 Uhr, Donnerst. 10-8.

#### Die Bibliothek der Gesundheitsbehörde

1822 gestiftet, ca. 20 000 Bücher zählend, befindet sich in der Zentralstelle der Gesundheitsbehörde, Besenbinderhof 41. Hauptbestände gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinwissen, Statistik. Die Bibliothek ist werktags von 9-4 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei, Studierenden und anderen Personen mit Genehmigung des Präsidenten des Gesundheitsamts gegen Stellung eines Bürgen.

#### Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums

in dem Schulhause, Maria-Louisen-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bubendey, Dr. Scheiden, Dr. Heylbut, Prof. Dr. Kalkmann, Budget, Verwaltungs-, Handelskammer- und Konsultatsberichte, Parlamentsdrucksachen, statistische Jahrbücher, Handels- und Produktionsstatistiken, Gesetzsammlungen und Zolltarife; ferner gr. und egernde oder periodische Nachschlagewerke über einzelne Länder, Wirtschaftszweige und Waren. Firmenadressbücher usw., schließlich Lexika und bibliographische Auskunftswerke aller Art. Außerdem werden rund 2500 Zeitungen und Zeitschriften aller Länder für die Lesesäle gehalten. — Zentralkatalog der in hamburgischen Bibliotheken vorhandenen Werke wirtschaftlichen und politischen Inhalts (z. Zt. 31 Bibliotheken umfassend). — Lesesäle geöffnet werktags 8-8 (im Winter 9 1/2-8), Sonnab. bis 4 Uhr.

#### Bibliothek des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs

Poststr. 19, umfasst ca. 80 000 Bände u. 5000 Broschüren, hauptsächlich Quellen- u. Nachschlagewerke über alle Länder u. Sachgebiete, speziell amtliche Denkschriften, Budget, Verwaltungs-, Handelskammer- und Konsultatsberichte, Parlamentsdrucksachen, statistische Jahrbücher, Handels- und Produktionsstatistiken, Gesetzsammlungen und Zolltarife; ferner gr. und egernde oder periodische Nachschlagewerke über einzelne Länder, Wirtschaftszweige und Waren. Firmenadressbücher usw., schließlich Lexika und bibliographische Auskunftswerke aller Art. Außerdem werden rund 2500 Zeitungen und Zeitschriften aller Länder für die Lesesäle gehalten. — Zentralkatalog der in hamburgischen Bibliotheken vorhandenen Werke wirtschaftlichen und politischen Inhalts (z. Zt. 31 Bibliotheken umfassend). — Lesesäle geöffnet werktags 8-8 (im Winter 9 1/2-8), Sonnab. bis 4 Uhr.

#### Bibliothek des Museums für Hamburgische Geschichte

am Holstenwall, Ecke Millierthor, umfasst 10 000 Bände. Lesezimmer werkt. geöffnet 10-4 Uhr.

#### Bibliothek des Museums für Kunst und Gewerbe

am Steinthorplatz, umfasst 20 000 Bände und 1500 Kasten mit etwa 90 000 kultur- und kunstgeschichtlichen Blättern und Ornamentstücken. Die Benutzung der Bibliothek ist werkt. bis 1 Uhr gestattet. Das Ausleihen der Bücher ist erlaubt.

### B. Vereins- und Volksbibliotheken.

#### Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 45 000 Bände. Vorsteher ist Dr. med. L. Treplin, Sekretär Dr. Wolter. Die Bibliothek befindet sich im Johanneum, Eingang Schulstr. Geöffnet von 12-5.

#### Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an die Staats- und Universitätsbibliothek am Speersort zu wenden.

#### Centralbibliothek für Blinde, e. V.

Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden Werken in Blindenschrift für die deutschen Blinden; insbesondere soll die Bücherei auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern helfen. Z. Zt. Norddeutsche Bank, Postcheck 76 9798 2/3 u. 76 9865; Vors.: Bürgermeister Rud. Ross, Angarstr. 20; Schriftführer Dr. W. Brinckmann, Holzbrücke 5; Kassensührer: Edm. Luttropp, P. H. Fölsch & Co., Rathausmarkt 8. Die Bibliothek befindet sich in Adolphstr. 46 und kann von jedem Blinden in Anspruch genommen werden. Sie ist Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 9-1 und Donnerstags 5-7 Uhr für die Buchausgabe und den Versand geöffnet. Eine Lesegebühr wird nicht erhoben, der Entleiher erhält die Bücher portofrei zugestellt, so dass er nur für die Kosten der Rücksendung aufzukommen hat. Bücherverzeichnisse stehen den Lesern unentgeltlich zur Verfügung. Alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Centralbibliothek für Blinde, e. V. Bibliothekar: Richard Dreyer.

#### Bibliothek der Geographischen Gesellschaft

siehe unter Commerzbibliothek im Johanneum

#### Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patrioticen Gesellschaft)

befindet sich im Patrioticen Gebäude, 3. Stock, Zimmer Nr. 42, und ist täglich ausser an Sonn- und Festtagen, von 10 bis 3 1/2 Uhr geöffnet. Sonnab. 10-2. Sie enthält ca. 80 000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abteilung die Mathematik, Naturwissenschaften (einschliesslich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaft, Technologie und Gewerbeswesen umfasst; ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von